

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0007/2018</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>18.01.2018</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Referat 4 Dr. K / bf</b>
<b>Jugendzentrum KLÄRWERK – hier: Änderung der Öffnungszeiten im Modellversuch</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b> <b>Verfasser: Vinzens, Sibylle</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>06.02.2018</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht dient zur Kenntnis.

## Sachstandsbericht:

### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Durch eine Gruppe Jugendlicher, welche hauptsächlich am Freitag in den Abendstunden das Jugendzentrum besucht, wurde bereits im letzten Jahr bei den Mitarbeiterinnen des Jugendzentrums angeregt, das Juz-Café auch am Samstag zu öffnen. Im Rahmen eines Modellversuchs soll nun getestet werden, ob der offene Café-Betrieb am Samstag von den Jugendlichen in der Praxis auch angenommen wird.

Aufgrund der im letzten Jahr bereits geplanten Veranstaltungen sowie Vermietungen der Räume des Jugendzentrums war eine sofortige Umsetzung des Modellversuchs noch 2017 nicht möglich. Es ist ein Probelauf an folgenden Terminen vorgesehen:

- Samstag, 17.02.2018, von 17.00 – 22.00 Uhr
- Samstag, 24.02.2018, von 17.00 – 22.00 Uhr
- Samstag, 03.03.2018, von 17.00 – 22.00 Uhr
- Samstag, 10.03.2018, von 17.00 – 22.00 Uhr

Dabei handelt es sich um vier aufeinanderfolgende Samstage um im Modellversuch der Zielgruppe auch eine Kontinuität bieten zu können.

Da sich dadurch Veränderungen in der Arbeitszeit ergeben, wurde der Personalrat im Vorfeld eingebunden und hat keine Einwände.

Im Anschluss an den Probelauf werden die Besucherzahlen und weiteren Erfahrungen aus dem Modellversuch ausgewertet und es wird entschieden, ob der Samstag regulärer Öffnungstag werden soll.

In der offenen Jugendarbeit ist es wichtig, flexibel auf die Wünsche und Bedürfnisse der Zielgruppe eingehen zu können. Aus diesem Grund kann auch immer wieder eine Anpassung der Öffnungszeiten sowie auch der Programmgestaltung erforderlich werden.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

---

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

---

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

---

---

Dr. Knerer-Brütting  
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.1, OB, RP

Zum Akt Beschlussvorlagen

Zum Akt Registratur